

VIEL ZU SCHÖN, UM KURZ ZU BLEIBEN

Naturpark Fläming

Harmonie zwischen Mensch und Natur

Wer in den Fläming kommt, findet eine abwechslungsreiche Landschaft, jede Menge steinerne Zeitzeugen einer wechselvollen Geschichte und herzliche Menschen vor, die ihre Heimatverbundenheit und ihr Brauchtum bis heute pflegen. Der Fläming bietet Abwechslung und Ruhe zugleich. Im Landschaftsbild wechseln sich Wälder, Wiesen, Ackerflächen, naturnahe Bachläufe ab. Über das gesamte Gebiet verteilt informieren verschiedenste thematische Lehr- und Naturerlebnispfade über die Besonderheiten von Fauna und Flora.

Schau dir die Natur an und du wirst alles verstehen (Albert Einstein). Entdecken Sie in der Stille die Natur, abseits des alltäglichen Trubels. Hier stören keine lärmenden Veranstaltungen oder überfüllten Besuchermagnete. Hier ist die Natur sich selbst genug.

www.naturpark-flaeming.de

Fahrt durch den Naturpark Fläming

Auf diesem Abschnitt des Europaradwegs R1 erstreckt sich zu beiden Seiten das Landschaftsschutzgebiet **Wittenberger Vorfläming und Zahnbachtal**. Auf 10.900 ha sind Tier- und Pflanzenwelt so vielfältig, wie die Landschaft.

Neben Blindschleichen und Wald- und Zauneidechsen können in den Tälern und Wäldern Habichte, Pirole, Bunt-, Grün- und Kleinspechte sowie die Klapper-, Mönchs- und Gartengrasmücke beobachtet werden. Also immer Fernglas oder Kamera bereithalten!

Prägend ist vor allem der Wechsel zwischen Heiden, Trocken und Magerrasen, Feucht- und Quellwiesen so-



wie Kiefernforste und naturnahe Laubwaldbestände. Zudem säumen alte Obstbaumbestände die Feldwege. Östlich von Schmilkendorf kreuzt der Europaradweg R1 den **Krähebach**, in dem stabile Populationen des Bachneunauges, der Schmerle und des Dreistachligen Stichlings siedeln.

Unweit des Krähebachs befindet sich das **Fauna-Flora-Habitat Feuchtwiese bei Dobien**. Es ist ein artenreiches und unter besonderem Schutz stehendes Feuchtgrünland, in dem neben der Kümmelblättrigen Silge und der Sumpfschafgarbe auch der seltene Große Wiesenknopf vorkommen.

Bei Grabo befinden sich Reste frühlazialen Terrassenschotchers und in Sichtlinie der **Michelsberg**

- mit 185 m die höchste Erhebung im Naturpark Fläming.

Tipp: Vom Rand des bewaldeten Bergrückens des unwesentlich kleineren **Hirsebergs** (184 m) bei Berkau, haben Sie einen sehr schönen Blick über den Fläming.

www.europaradweg-r1.net/np-flaemina.de



Kulinarik

Legen Sie unbedingt einen Zwischenstopp in einem der Restaurants ein, die lokale Spezialitäten wie den Naturparkteller und Gerichte aus der Region im Angebot haben.

Besonders lecker: Kartoffelgerichte, Forelle, Pilze und Wildspezialitäten.



Große Moosjungfer im Naturpark Fläming